



Bund Deutscher Forstleute



dbb
beamtenbund
und tarifunion

landesbund
brandenburg

Behlertstraße 28 A
14469 Potsdam
Tel. 0331-2753600
Fax 0331-2753602
post@brandenburg.dbb.de
www.dbb-brandenburg.de

5. Juli 2011

Einstellungskorridor und Beförderungen im Forstbereich

Sehr geehrter Herr Minister Vogelsänger,

wir wenden uns mit der Bitte um Unterstützung an Sie. Der Landesbetrieb Forst steht vor tiefgreifenden Umstrukturierungen, die spürbar die Motivation und das Engagement der Mitarbeiter belasten.

Neben der Unsicherheit über die persönliche Zukunft sind es auch andere, seit Jahren drängende Probleme, die immer wieder für Unzufriedenheit unter den Mitarbeitern sorgen, so insbesondere ein mangelnder Einstellungskorridor, sowie ein Beförderungsstau.

Zu diesen Themen wollen wir Sie explizit ansprechen:

1. Einstellungskorridor:

Die Überalterung der Mitarbeiter ist seit Jahren bekannt. Das Durchschnittsalter der Angestellten, Beamten und Forstwirte liegt bei 50 Jahren. Angesichts einer auch körperlich belastenden Arbeit, sowie einfach auch aus der Logik eines rational handelnden Unternehmens sollte dringend ein kontinuierlicher, wenn auch angesichts der Haushaltslage des Landes wahrscheinlich eher schmaler Einstellungskorridor in allen Laufbahngruppen geschaffen werden. Da jetzt schon bekannt ist, dass in bestimmten Bereichen bereits im kommenden, spätestens übernächsten Jahr Stellen vakant sind, würde hier auch ein Zeichen für die Zukunftsfähigkeit des Betriebes gesetzt. Vor diesem Hintergrund verweisen wir nochmals auf die Problematik der Traineeausbildung in Brandenburg. Die Absolventen des Traineeprogramms in Brandenburg haben gegenüber den Absolventen einer klassischen Laufbahnausbildung der anderen Bundesländer keinerlei Einstellungschancen, vor dieser Entwicklung hatten wir bereits vor der Einführung der Traineeausbildung gewarnt. Hier bitten wir Sie entweder vor Ihren Länderkollegen für die Akzeptanz der Ausbildung zu werben oder aber eine Rückkehr zur klassischen Ausbildung im Interesse der Chancengleichheit für Brandenburger Absolventen zu beschließen.

Auch ein – wenngleich schmaler – Einstellungskorridor zumindest im eigenen Land kann hier die Akzeptanz erhöhen.

2. Beförderungen:

Abweichend von der Praxis aller anderen Ressorts und abweichend von der gängigen MIL-Praxis wurde im jetzigen Landesbetrieb Forst seit über 6 Jahren nicht – oder nur in Einzelfällen – befördert. Dadurch verharren zahlreiche Kollegen z.T. seit über 10 Jahren ungerechtfertigter Weise immer noch im Eingangsamt.

Die offensichtliche Verweigerung der Beförderungen kann nicht aus finanzpolitischen Gesichtspunkten erfolgen, da selbst bei einer sehr weitgefassten Beförderungsrunde für den Haushalt des Landesbetriebes kaum nennenswerte Auswirkungen zu erwarten sind und sogar daran gedacht ist Beamte aus anderen Bundesländern nach Brandenburg mit einer höheren Besoldung zu locken. Zuerst sollten alle Beförderungsmöglichkeiten für Beamtinnen und Beamten aus Brandenburg genutzt werden, bevor über Zulagen Beamte aus anderen Bundesländern anwirbt.

Wir bitten Sie insbesondere darum den Personenkreis der Eingangsämter zu berücksichtigen, weil hier einerseits eine sehr hohe Betroffenheit vorliegt, andererseits auch die persönlichen finanziellen Auswirkungen wichtiger sind, als bei Mitarbeitern, die bereits eine oder mehrere Beförderungsstufen erreicht haben.

Wir sehen einen gewissen Zeitdruck in der Tatsache, dass aus beamtenrechtlicher Sicht eine notwendige Anlassbeurteilung erst erfolgen kann, wenn der Vorgesetzte sich tatsächlich ein Urteil über die Leistungen des zu Beurteilenden erlauben kann. Angesichts der bevorstehenden Umstrukturierung bitten wir Sie daher um eine sehr zeitnahe Einflussnahme in diesem Punkt.

Sehr geehrter Herr Minister Vogelsänger, gerne sind wir bereit, Ihnen diese Punkte auch in einem persönlichen Gespräch zu erläutern.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
André Jander
BDF Landesvorsitzender



Heinz-Egon Müller
dbb Landesvorsitzender